

Stuttgarter historische Studien

zur Landes- und Wirtschaftsgeschichte | BAND 30

Herausgegeben von Sabine Holtz, Gert Kollmer-von Oheimb-Loup,  
Sibylle Lehmann-Hasemeyer und Franz Quarthal

Gert Kollmer-von Oheimb-Loup /  
Jutta Hanisch (Hg.)

# Die Bestände des Wirtschaftsarchivs Baden-Württemberg

Unternehmen, Industrie- und Handelskammern,  
Handwerkskammern, Verbände, Vereine, Nachlässe



JAN THORBECKE VERLAG

- Die Drucklegung der Arbeit wurde unterstützt
- von der Robert Bosch GmbH
  - der Mercedes-Benz AG
  - dem Sparkassenverband Baden-Württemberg
  - der Gesellschaft für Wirtschaftsgeschichte Baden-Württemberg e.V.



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Alle Rechte vorbehalten

© 2020 Jan Thorbecke Verlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

[www.thorbecke.de](http://www.thorbecke.de)

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagabbildungen: siehe Abbildungsverzeichnis in diesem Band

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7995-5581-4

# INHALT

Vorwort der Herausgeber . . . . .	7
Das Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg . . . . .	9
Anleitung zur Benutzung der Gesamtübersicht . . . . .	19
DIE BESTÄNDE VON A–Z . . . . .	25
ANHANG	
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	733
Branchenschlüssel . . . . .	734
Konkordanzliste der Bestandssignaturen . . . . .	743
Archivaliengruppen von A–Z . . . . .	747
Abbildungsnachweis . . . . .	753
Die Schriftenreihen des Wirtschaftsarchivs . . . . .	754
Index . . . . .	758



## Vorwort der Herausgeber

Im Jahre 2005 legte die Stiftung Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg zu ihrem 25jährigen Bestehen eine Gesamtübersicht ihrer Archivbestände vor. Die Publikation »Die Bestände des Wirtschaftsarchivs Baden-Württemberg. Unternehmen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Verbände, Vereine, Nachlässe« stieß in Fachkreisen und in der interessierten Öffentlichkeit nicht nur des Südwestens und der Bundesrepublik, sondern auch international auf große Aufmerksamkeit und war rasch vergriffen.

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage hat das Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg seine erfolgreiche Arbeit zur Sicherstellung und Bewahrung wirtschafts- und unternehmenshistorischer Quellen unseres Landes sowie der Beratung der Privatwirtschaft in archivfachlichen wie unternehmenshistorischen Fragen fortsetzen und seine herausragende Stellung in der deutschen wie europäischen Archivlandschaft weiter ausbauen können. So nahmen die Bestände des Wirtschaftsarchivs in den letzten fünfzehn Jahren durch weiteres wertvolles und teilweise für die Geschichte Baden-Württembergs bisher nicht bekanntes Archivmaterial sowie zahlreiche Nachlieferungen deutlich zu. Damit konnte der Zugang für die wirtschafts-, unternehmens-, sozial- und technikhistorische Forschung im südwestdeutschen Raum erheblich erweitert und für die Öffentlichkeit eine breitere Grundlage an schriftlichen und visuellen Quellen für das Verständnis der heutigen, historisch gewachsenen, exzellenten Stellung der Wirtschaftsregion Baden-Württemberg in der Weltwirtschaft geschaffen werden.

Mit dem 40jährigen Bestehen der Stiftung erscheint nun die zweite und stark erweiterte Auflage der Gesamtübersicht. Die Dokumentation der ertragreichen Arbeit bietet einen schnellen und zugleich ausführlichen Zugang und Einblick in die zahlreichen Bestände des Wirtschaftsarchivs Baden-Württemberg und informiert über deren Inhalt und Beschaffenheit, den Erschließungsgrad und die Benutzbarkeit.

Gert Kollmer-v. Oheimb-Loup  
Jutta Hanitsch



# DAS WIRTSCHAFTSARCHIV BADEN-WÜRTTEMBERG

## *Geschichte, Gremien, Entwicklung*

Bereits 1901 wurde durch den Syndikus der Handelskammer Stuttgart, Professor Huber, die Gründung eines südwestdeutschen Wirtschaftsarchivs empfohlen. Zwei Weltkriege, Inflation und die Zeit des Wiederaufbaus haben die Verwirklichung dieses Planes verzögert. 1980 wurde er in die Tat umgesetzt, um nicht durch konjunkturelle Entwicklungen und Strukturwandel weitere Quellenverluste zu riskieren: Die Industrie- und Handelskammern und die Landesregierung gründeten mit Unterstützung der Universität Hohenheim ein regionales Wirtschaftsarchiv für das Land Baden-Württemberg.

Das Wirtschaftsarchiv ist eine Stiftung privaten Rechts. Die Stiftungsorgane bestehen aus einem Vorstand, einem Kuratorium und einem Wissenschaftlichen Beirat. Vorstand und Kuratorium sind die Führungs- und Kontrollgremien der Stiftung. Ihnen gehören Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Kirche an.

Der Wissenschaftliche Beirat besteht aus Ordinarien des Faches Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Archivaren. Sie beraten das Archiv in wissenschaftlichen Fragen und tragen zur wissenschaftlichen Auswertung der Quellen bei.

Seit Bestehen des Archivs wuchs die Zahl der Bestände mit außerordentlicher Geschwindigkeit. Bereits nach wenigen Jahren waren die Hohenheimer Magazine gefüllt, so dass im Jahre 1988 das erste Außenmagazin angemietet wurde. Die 1990er und 2000er Jahre waren geprägt von starken Archivzugängen mit besonders umfangreichen Beständen, nicht zuletzt als Folge der konjunkturellen Entwicklung und von Fusionen. Dies führte dazu, dass das Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg in den Jahren 2003 und 2015 neue Außenmagazine mit insgesamt 2.000 qm Lagerfläche anmieten musste. Seit der ersten Auflage im Jahr 2005 sind vom Wirtschaftsarchiv rund 300 neue Archivbestände übernommen worden. Mit seinen derzeit über 700 Beständen mit insgesamt rund 14.000 Metern gehört das Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg zu den großen regionalen Wirtschaftsarchiven Europas.

## Aufgaben

Zentrale Aufgabe des Wirtschaftsarchivs ist die Bewahrung, Erschließung und Bereitstellung historisch wertvollen Schriftgutes aus dem Wirtschaftsleben Baden-Württembergs. Indem das Archiv Schriftgut und sonstiges Dokumentationsgut sammelt, sichert es Informationen und fungiert als Datenspeicher, für die Forschung, für die abgebenden Unternehmen sowie für die Öffentlichkeit. Die persönliche Archivbenutzung steht jedem offen, der laut Archivgesetz ein sog. berechtigtes Interesse nachweisen kann. Grundlage der Einsichtnahme ist die Benutzungsordnung des Archivs. Beschränkungen erwachsen durch die im Landesarchivgesetz festgelegten allgemeinen und personenschutzrechtlichen Sperrfristen, individuellen Auflagen von Unternehmen oder aus konservatorischen Gründen.

Das Landesarchivgesetz regelt die Pflege und Nutzung von Archivgut des im öffentlichen Bereich entstandenen Schriftguts. Darunter fällt auch das Archivgut von Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern, für die das Wirtschaftsarchiv gesetzliche Aufgaben übernimmt. Die Privatwirtschaft unterliegt jedoch keinen archivgesetzlichen Bestimmungen. Gerade deshalb sieht es das Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg als eine seiner vornehmsten Aufgaben an, sich der dauerhaften Sicherung und Aufarbeitung des in der Wirtschaft des Landes entstandenen Archivguts anzunehmen sowie dessen Nutzung zu ermöglichen. Aus diesem Grunde arbeitet das Archiv eng mit den Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes zusammen, regt Forschungen zur südwestdeutschen Landesgeschichte mit dem Schwerpunkt der Wirtschafts- und Sozialgeschichte an und hat zu diesem Zweck auch eine eigene Schriftenreihe eingerichtet. So ist das Wirtschaftsarchiv eine zentrale Beratungsstelle für die Wissenschaft mit ihren vielfältigen Teildisziplinen, da viele Bestände ein breites Informationsspektrum zu wirtschafts- und sozialhistorischen sowie aktuellen volks- und betriebswirtschaftlichen Themen bis zur Kunst-, Technik- oder Kulturgeschichte bieten. Darüber hinaus versteht sich das Wirtschaftsarchiv auch als eine Informations- und Auskunftsstelle für Ausstellungen, Medien und Schulen. Zusätzlich zu den Archivbeständen bietet die Fachbibliothek des Wirtschaftsarchivs umfangreiche Informationen.

Am Beginn der praktischen Archivarbeit steht die Akquirierung, Sichtung, Kassation und Übernahme der Bestände. Danach werden sie gereinigt, restauriert, archivgerecht verpackt und magaziniert, um diese dauerhaft sicherzustellen. Voraussetzung für die Benutzung der Bestände ist deren Erschließung und die Erstellung von Findmitteln. Über gedruckte Repertorien (Findbücher) oder Datenbanken als Ergebnis der detaillierten Verzeichnung können sich Archivnutzer umfassend über die Bestände informieren. Erst damit ist ein schneller und zuverlässiger Zugriff auf die gesuchten Quellen gewährleistet. Die professionelle Aufarbeitung des Archivguts nützt nicht nur der Wissenschaft und Öffentlichkeit, sondern auch den abgebenden Unternehmen, die dadurch ihr Archiv für ihre tägliche Arbeit erst nutzen können.